

durch erhöhtes u. lebendiges Interesse für einen empfänglichen Eindruck ankündet, u. das man als sensitiv e. J. unterscheiden kann, wo sie jedoch der Sensibilität (s. d.) untergeordnet bleibt, od. vielmehr in diese selbst aufgenommen wird. * Am deutlichsten ist contractive J. u. zwar hier vorzugsweise in den Muskeln, deren Eigenvermögen rein auf ihr beruht, doch auch in Organen ohne sichtbare Muskelfasern, wie die Iris. * Wie in der Sensibilität, so ist aber auch in der Reproduction eine irritable Seite unterscheidbar, die als productive J. bezeichnet werden kann, indem auch hier in Bildung neuer Stoffe der Organismus sich selbstthätig u. nicht bloß den Befehlen der chem. Verbindung unterworfen zeigt. * Vegetative J. herrscht aber auch in dem Pflanzenreich, u. bes. sind hier Licht u. Wärme die Reize, durch welche sie in Thätigkeit gesetzt wird. Einzelne Pflanzen u. Pflanzentheile zeigen aber auch ein der contractiven J. analoges Vermögen, indem sie auf Berührung u. andere Reize in eigne zusammenziehende Bewegungen gerathen, wie die Blätter der sensitiven Mimosa, die Mücken fangende Dionäa, das mit kreisförmigen Drehungen begabte Hedysarum, eben so die Staubfäden mehr. Blüthen unter eignen Verhältnissen; auch der Pflanzenschlaf u. das Erwachen derselben ruhen darauf. Vgl. Pflanzen 22. Am tiefsten gestellt, doch nicht ganz spurlos ist die J. in der unorganischen Natur. So beruht die Bildung von Krystallen in eignen, aber bestimmten Formen auch auf einem selbstständigen Vermögen, das als mineralische J. bezeichnet werden kann. * Noch weit größer würde aber der Kreis für J. werden können, wenn man die galvanischen, magnetischen u. elektrischen Thätigkeiten 2c., in so fern auch ihnen ein Charakter von Selbstständigkeit unterliegt, der nur der Wirkung durch geeignete Einwirkungen als Reize bedarf, als selbstständig hinzuziehen wollte. * Die J. kann aber auch krankhaft werden, indem sie bes. in solchen Organen unverhältnißmäßig gesteigert ist, in welchen sie vorwaltend sich andeutet, wie in den muskulösen Gebilden der Thierkörper, od. indem andere Lebensseiten gegen sie unverhältnißmäßig in ihrer Ausbildung zurückbleiben. ¹⁰ So beruhen ganze u. umfassende Klassen von Krankheiten, bes. Empfindungskrankheiten, auf gesteigertem J. ¹¹ Gegentheilig kommen aber auch Krankheitszustände von gesunkener od. erloschener J. vor, so bes. in Lähmungen. (Pi.)

Irritament (v. lat.), Reiz.

Irritantia (lat.), reizende Mittel.

Irritation (v. lat.), 1) Reizung, vgl. Erethismus. 2) Die Aufhebung einer in Folge eines gethanen Gelübdes zu erfüllenden Verbindlichkeit durch den, welchem der Gelobene für seine Person unterworfen ist, od. zu dem er, rücksichtlich des gelobten

Gegenstandes, in einem Abhängigkeitsverhältniß steht.

Irritiren (v. lat.), 1) reizen; 2) ablenken; 3) erzürnen.

Irritum (lat.), ungültig.

Irrlehn (Rechtsw.), s. u. Lehn.

Irrlehre, 1) Lehre, welche religiöse Sätze vorträgt, die mit der Wahrheit u. Tugend in Widerspruch stehen u. sich daher nicht erweisen lassen. 2) Mit dem, in einem System od. einer Kirchenlehre als wahr angenommenen u. sanctionirten Lehrbegriff streitende Lehre. Daher **Irrlehrer**; vgl. Keger.

Irrlichter, 1) Lichter von verschiedner Größe, bes. im Spätsommer u. Herbst, in sumpfigen Gegenden, auf Mooren, Kirchhöfen, Schindangern 2c., einzeln od. mehrfach, über dem Boden od. in der Luft schwebend u. sich hin u. her bewegend. 2) Die größern bezeichnet man als **Irrwische**; sie sind bei Bologna, auch in mehr. Gegenden Spaniens sehr häufig u. werden bisweilen bis 12 F. hoch (Feuermänner). Man glaubt, daß sie beim Nahen u. Fluschen weichen, beim Beten, indem dann lächelnd die Luft an sich gezogen wird, naßen. Der Aberglaube scheut sie als böse Geister Abgeschiedner, welche die ihnen Nachgehenden in die Irre u. Sumpfe führten (dah. der Name). * Man hat sie für elektr. Erscheinungen, gleich dem Emsfeuer, gehalten; nach Volta sind sie Wasserstoffgas, nach And. Phosphorwasserstoffgas. * Schladni u. And. fanden an der Stelle, wo sie zuletzt sichtbar waren, kleine gallertartige Massen, wie Kroschlath, wahrsch. Tremella Nostoc (s. d.). Fahren Wagen über Stellen, wo sich viele J. zeigen, so hängen sich dieselben wohl auch an die Räder u. folgen ihnen; überhaupt geborchen sie dem Luftzug, senken od. erheben sich u. verlöschen dann, was zuweilen unter einem kleinen Knalle geschieht. * Filopanti entzündete selbst Berg an ihnen. (Ml.)

Irrmannshofen, 1) Herrschaft des Fürsten v. Fugger = Babenhausen im bair. Kr. Schwaben; 2) Dorf, 1500 Em.

Irrboriren (v. lat.), stärken.

Irrrogiren (v. lat.), 1) beim Wolke anfragen, ob Einer zu strafen sei; 2) aufserlegen, zuerkennen; daher **I-rogation**.

Irronan, Insel, s. u. Heiligengeists-Archipelagus.

Irroration (v. lat.), 1) Bethauung; Besprengung; 2) Besprengen mit einer Feuchtigkeit, um aus Etwas, 3) B. einer Pflanze, die Kraft zu ziehen; 2) die sympathet. Kur, wo man Schweiß, Blut 2c. eines Kranken auf eine Pflanze bringt u. auf diese die Krankheit überträgt.

Irrreime, Verse, die, wenn ihre Ordnung abgeändert wird, einen ganz andern Sinn geben; poetische Spielerei.

Irrsinn, 1) so v. w. Irrwahn; 2) in Fiebern ein leichtes Deliriren.

Irr-